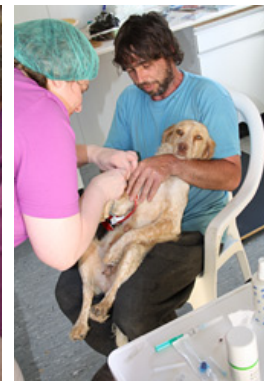


### Jeanettes Bericht

Schon seit dem Ende meines Tiermedizin-Studiums suchte ich eine Möglichkeit, im Rahmen einer Kastrationsaktion eine Tierschutzorganisation zu unterstützen. Manchmal ließen sich die vorgegebenen Termine nicht mit dem eigenen Urlaub vereinbaren und einige Kolleginnen berichteten mir über ihre negativen Erfahrungen bei verschiedenen Organisationen, ob es nun unmögliche hygienische Umstände oder Umgangsformen vor Ort waren.

Anfang dieses Jahres stieß ich im Internet auf die Seite [www.malaga-tiere.de](http://www.malaga-tiere.de) und war überzeugt, bei dieser ausführlichen und anschaulichen Internetseite weiss man, worauf man sich einlässt und man hat auch deutschsprachige Ansprechpartner, um alle aufkommenden Fragen zu klären. Es fanden sich noch zwei begeisterte Kolleginnen, Claudia und Ulrike, und Anfang Mai ging es für eine Woche nach Spanien.



Nachdem ich die Tierstation Esperanza kennen gelernt hatte, weiß ich, dass es sinnvollen und gelebten Tierschutz gibt. Die Station ist durchdacht angelegt und liebevoll gestaltet worden. Der OP ist mit allem Nötigen ausgestattet, da hat der eine oder andere Tierarzt in Deutschland wohl schlechtere Arbeitsbedingungen, und die Unterkunft ist prima. Man wird von Ronny, Paqui und den Hunden der Station gleich herzlich aufgenommen. Ronny steht den Gruppen stets hilfreich zur Seite – ob als Tiertransporteur der OP-Tiere, Tierarztshelfer, Wasserlieferant, Einkaufshelfer, Brotbäcker, Wäschefrau für die



Handtücher, Zimmermädchen oder Tourismusinformation mit Ausflugstipps in die Umgebung. „Nebenbei“ erledigt er natürlich noch alle seine anderen Pflichten auf der Tierstation.

Die Hunde waren schon von Tierheimen gebracht worden und warteten in den Gruppenausläufen auf ihre Kastration. Befreundete Helferinnen aus der Umgebung brachten an einzelnen Tagen gefangene wilde Katzen – und nicht nur das, für uns hatten sie auch immer leckere Lebensmittel oder selbst gekochtes Essen dabei. So vergingen die Tagen wie im Flug und trotz der langen Arbeitstage hatte man immer noch ein kleines Urlaubgefühl und viel Spaß.



Diese positiven Erfahrungen nahm ich zum Anlass, Kolleginnen für zwei Gruppen im Oktober zu suchen – was schnell gelang: Stefanie, Annette, Karin, Tanja, Alexandra und Carolin!



Vier der sechs Kolleginnen sind wie ich in verschiedenen Praxen bei der Firma **activet** ([www.activet.eu](http://www.activet.eu)) angestellt. Die Firma stellte uns für diese Zeit frei und bezahlte uns die Flüge und einen Teil des benötigten Kastrationsmaterials – dafür vielen Dank!





Wieder konnten viele Hunde und Katzen kastriert werden und auch mal ein kaputtes Auge entfernt werden, wenn es nicht mehr zu retten war.



Ich hoffe, dass es in Zukunft noch viele Tierfreunde und Idealisten gibt, die die Tierstation Esperanza unterstützen werden – sei es mit finanzieller oder tatkräftiger Hilfe, damit das Endergebnis nicht der berühmte Tropfen Wasser auf den heißen Stein ist!

Vielen Dank an das Team der Esperanza und allen anderen Helfern!  
Und hoffentlich bis bald?

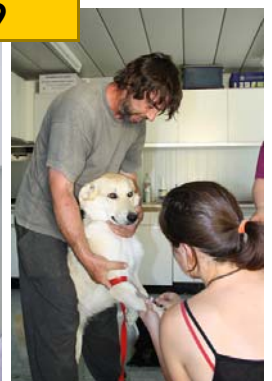
**Jeanette Sagawe**



Hier noch einige Fotos der 3 Kastrationsaktionen:



**Mai 09**



**Oktober 09 - Gruppe 1**



**Oktober 09 - Gruppe 2**



